



---

<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

# **Leistungsauftrag**

der

**Universitätsleitung**

an das

**Oeschger Centre for Climate Change Research  
(OCCR)**

**2022–2025 (4 Jahre)**

## 1. Einleitung

Mit dem vorliegenden Dokument legen die Universitätsleitung und das Oeschger Centre for Climate Change Research (OCCR) den Leistungsauftrag für die Jahre 2022 bis 2025 fest. Grundlagen dazu liefern die Strategie 2030 der Universität Bern, die Beurteilung der Ergebnisse aus der vorangegangenen Leistungsauftragsperiode sowie der aktuelle Selbstevaluationsbericht des OCCR.

Im Jahr 2001 wurde die Universität Bern Leading House des NCCR Climate (2001-2013). Im Jahr 2006 hat die Universität Bern in ihrer Strategie die langjährige nationale und internationale Ausstrahlungskraft der Berner Klimaforschung als etabliertes Profilierungsgebiet anerkannt (Strategie 2012). Mit der Gründung des Oeschger Zentrums 2007 hat die Universität Bern die strukturellen Verpflichtungen gegenüber dem Schweizerischen Nationalfonds in Zusammenhang mit dem NCCR Climate erfüllt.

Das OCCR arbeitet interdisziplinär wie auch fakultätsübergreifend und profilierte sich in den vergangenen Jahren im Rahmen der Universitätsstrategie 2021 in den Teilstrategien Themenschwerpunkte (Nachhaltigkeit, Politik und Verwaltung sowie Gesundheit und Medizin), Lehruniversität sowie Nachwuchsförderung. Das Zentrum hat sich äusserst erfolgreich weiterentwickelt und seine Position als führendes Forschungszentrum im breitgefächerten Feld der Klimawissenschaften sowohl national als auch international gestärkt.

In der vorangegangenen Leistungsauftragsperiode 2018-2021 hat das OCCR seine Orientierung an der universitären Strategie 2021 und ihren Themenschwerpunkten konsolidiert und weiterentwickelt, wobei der Fokus auf den Bereichen Nachhaltigkeit, Politik und Verwaltung sowie Gesundheit und Medizin lag. Das Zentrum nutzte gezielt die Vorteile der Volluniversität, trug mit der Graduate School of Climate Sciences zur Lehruniversität bei und zeigte sich als sehr erfolgreich in der Nachwuchsförderung. Nebst der Förderung der international profilierten Spitzenforschung (zum Beispiel Eiskernforschung) lag der Fokus in den letzten vier Jahren insbesondere auf den Entwicklungsschwerpunkten Regionalisierung, Klimafolgen und -risiken, der weiteren Stärkung der Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften (Human Dimensions) und dem Aufbau von Forschungs- und Ausbildungskapazität im Bereich «Climate and Human Health» (neue Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät).

Für die vierte Leistungsauftragsperiode (2022-2025) und auch mit Blick auf identifizierte Herausforderungen primär struktureller Art hat das OCCR seine strategischen Schwerpunktsetzungen überarbeitet und strebt eine noch stärkere Verankerung in den nicht-naturwissenschaftlichen Fakultäten an.

### 1.1 Auftrag

Gemäss der Rahmenordnung 2007 und in Übereinstimmung mit der Universitätsstrategie 2030 verfolgt das OCCR folgende Ziele:

- Das OCCR betreibt und fördert disziplinäre und interdisziplinäre Grundlagenforschung auf hohem internationalen Niveau und angewandte Forschung in Zusammenarbeit mit Dritten.
- Das OCCR führt die Graduate School of Climate Sciences, Universität Bern, mit einem spezialisierten Master of Science und einem PhD.

- Das OCCR fördert die Visibilität der Universität Bern national und international.
- Das OCCR unterstützt Forschende der Universität Bern, welche bedeutende nationale und internationale Führungsaufgaben im Bereich der Klimaforschung wahrnehmen.
- Das OCCR fördert die Wettbewerbsfähigkeit bei der Einwerbung von Drittmitteln.
- Das OCCR schafft Synergien in Forschung und Lehre zwischen den beteiligten Einheiten der Universität Bern, den externen OCCR Mitgliedern (Agroscope, PSI, WSL) und arbeitet mit der ETH Zürich zusammen.
- Das OCCR kann Führungsorgane von internationalen Forschungsprogrammen und von Forschungsnetzwerken beheimaten.
- Das OCCR arbeitet mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie den Akademien der Wissenschaften Schweiz zusammen.

## 1.2 Umsetzung des Auftrags in den letzten vier Jahren

Das OCCR konnte die strategischen Vorgaben der Universität für 2018-2021 wie folgt umsetzen:

- International konnte das OCCR seine hohe Visibilität und Anerkennung weiter steigern. Die Basis dafür sind der hohe Grad an Corporate Identity, welcher für Visibilität sorgt, international beachtete Forschungsleistungen, der international hervorragende Ruf der Summer School und vor allem die mannigfaltigen Führungsaufgaben in internationalen Gremien und Programmen (z.B. WMO, IPCC, WCRP, GRP PAGES, IPBES).
- Der Forschungsoutput des OCCR ist in der Berichtsperiode stetig gestiegen und hat 2020 mit 277 Publikationen und >14'000 Zitierungen vorläufig ein Maximum erreicht. Der Output 2018 bis März 2021 umfasst 13 Publikationen in *Nature*, 13 in *Nature Communications*, 12 in *Nature Geoscience*, 8 in *Science*, 7 in *Nature Climate Change* und 1 in *Nature Food*. Die Liste zeigt für 2019-20 insgesamt 5 "Hot Papers" (top 0.1% papers in its academic field) und 36 "Highly cited" Publikationen (top 1% of its academic field). Das jüngste Glanzlicht internationaler Medienpräsenz war der Artikel von Dr. A. Vicedo (ISPM) in *Nature Climate Change* (Juni 2021) über die Hitze-bedingte Mortalität des anthropogenen Klimawandels. Die Medienanalyse hat ergeben, dass diese Publikation 2021 weltweit das einflussreichste "Climate paper" war. Von den total 802 Publikationen (2018 - April 2021) sind 785 Publikationen in "Science and Technology" indexiert, 231 in "Social Sciences" und 27 in "Arts and Humanities" (multiple Indizierung bei interdisziplinären Publikationen ist möglich).
- Das OCCR hat als Zentrum und durch die beteiligten Forschungsgruppen bedeutende Drittmittel eingeworben, wie folgende Auswahl zeigt:
  - i. Verlängerung der Verträge mit der Mobiliar 2020-24. Dies umfasst die Stiftungsprofessur, das MobiliarLab und den Schadenssimulator, insgesamt ein Volumen von CHF 4.8 Mio.
  - ii. "Beyond EPICA: Oldest Ice Core - The Swiss Contribution": CHF 5.7 Mio.
  - iii. ERC Synergy EXPLO (Prof. A. Hafner und Prof. W. Tinner): CHF 6.4 Mio.
  - iv. Aktuell: Zwei ERC Advanced Grants (Prof. H. Fischer und Prof. S. Brönnimann, total CHF 4.7 Mio.), zwei ERC Consolidator Grants (Prof. M. Sigl und Prof. S. Jaccard, total CHF 4.3

Mio.), zwei ERC Starting Grants (Prof. M. Erb und Prof. C. Robert, total CHF 3.8 Mio.), zwei SNF PRIMA Grants (Prof. K. Kremer, Prof. A. Hernandez, total CHF 3.1 Mio.) und zwölf Horizon 2020 Projekte (total rund CHF 4 Mio.).

Im Bereich der Nachwuchsförderung kümmert sich das OCCR aktiv um Eingaben in den Instrumenten der Personenförderung und ermuntert und unterstützt den akademischen Nachwuchs. In der Berichtsperiode (2018-2021) hatte das OCCR insgesamt 15 Personen mit erfolgreichen Projekten in der Personenförderung:

- i. SNF Ambizione und Marie Curie: Dr. R. Neukom (GIUB), Dr. D. Achermann (WSU), Dr. C. Laufkötter (KUP), Dr. J. Zscheischler (KUP), Dr. F. Pöppelmeier (KUP), Dr. A. R. Friedmann (GIUB);
- ii. SNF Professuren, Prima und Eccellenza: Prof. Th. Frölicher (KUP), Prof. A. Hernandez (GIUB), Prof. K. Kremer (IfG), Prof. V. Lam (PHILO), Prof. S. Jaccard (IfG), Prof. P. Valla (IfG);
- iii. ERC Starting und Consolidator Grants: Prof. S. Jaccard (IfG, ab 2020 Professur an der Universität Lausanne), Prof. M. Sigl (KUP), Prof. O. Heiri (IPS, ab 2019 Professur an der Universität Basel)

Des Weiteren haben in der Berichtsperiode vier OCCR Mitglieder aus dem Mittelbau Professuren im In- und Ausland antreten dürfen.

Die Graduate School of Climate Sciences ist national und international sehr gut positioniert. Die Anzahl Studierender im spezialisierten Masterprogramm ist seit 2017 stark angestiegen und liegt mittlerweile weit über der angestrebten Bandbreite von 15-20 NeuanfängerInnen pro Jahr. Der Frauenanteil liegt aktuell bei 66%. Die Anzahl Doktorierender in der Graduate School bleibt konstant zwischen 60 und 70 mit einem Frauenanteil von aktuell 55%. Die Herkunft, die Motivation für die Studienwahl und die Profile der Studierenden belegen eindeutig, dass das klima- und umwelt-relevante Angebot in der WISO Fakultät im OCCR und der Graduate School (Umweltökonomie, Politikwissenschaften) ganz sicher national und teilweise auch international ein attraktives Alleinstellungsmerkmal der Universität Bern (bzw. des OCCR) darstellt. Rund 25% der Studierenden haben einen WISO Hintergrund, die Tendenz ist stark steigend.

Im Bereich der Gleichstellung konnte auf allen Stufen gegenüber der Periode 2014-17 eine Steigerung des Frauenanteils um ca. +10% verzeichnet werden. Dies gilt auch für die Stufe Professur, auf der der Frauenanteil von 10% (2017) auf 25% (2021) gesteigert werden konnte. Die Zusammensetzung des OCCR Ausschusses konnte von 0% Frauen (2017) auf 38% Frauen (2021) erhöht werden.

## 2. Strategische Vorgaben für die Jahre 2022 bis 2025

Der globale Klimawandel mit seinen regionalen Folgen für Ökosysteme, Gesellschaft und Wirtschaft und dem daraus resultierenden Policy Making auf nationaler und internationaler Ebene ist ein äusserst komplexes und langfristiges gesellschaftliches Problem, welches zwingend neuartige inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze in seiner ganzen thematischen Breite (Ursachen, Folgen und Lösungsansätze) erfordert. Folglich versteht es das OCCR als seine Hauptaufgabe, diese komplexe Herausforderung aus der akademischen Perspektive anzugehen und sie in Forschung, Lehre und Wissenstransfer umzusetzen.

In den nächsten vier Jahren richtet das OCCR seine Tätigkeiten auf Beiträge an folgende Teilstrategien der Universitätsstrategie 2030 aus: Themenschwerpunkte (Nachhaltigkeit, Politik und Verwaltung, Gesundheit und Medizin), ausgezeichnete Lehre sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Zudem ist das OCCR aktiv in den funktionalen Strategien Qualitätssicherung und -entwicklung, Internationalisierung sowie Kommunikation und bekennt sich zur Gleichstellung und Chancengleichheit. Des Weiteren leistet es einen Beitrag im Bereich Führung (Governance).

### **Beitrag Teilstrategie Themenschwerpunkte (Nachhaltigkeit, Politik und Verwaltung, Gesundheit und Medizin) und funktionale Strategie Internationalisierung**

- Vorgabe 1: Das OCCR verfolgt bewusst eine Doppelstrategie. Einerseits wird die etablierte Spitzenforschung (flagships) weiter gefördert, andererseits wird der Fokus auf die Früherkennung und Entwicklung von Expertise in zukünftigen Themen gelegt. Zu Letzteren zählen (i) Extremes, abrupt changes and tipping points; (ii) Urban climate und (iii) Ecosystem services under anthropogenic pressure.
- Vorgabe 2: Das OCCR steigert die Visibilität der Universität Bern regional, national und international. Dabei werden auch Opportunitäten in den Bereichen policy-relevanter Forschung sowie Wissens- und Technologie-Transfer genutzt.

### **Beitrag Teilstrategien ausgezeichnete Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie funktionale Strategie Internationalisierung**

- Vorgabe 3: Das OCCR engagiert sich in der Lehre sowie in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das OCCR führt die Graduate School of Climate Sciences (MSc und PhD) und leistet Lehrbeiträge dazu. Diese ist international ausgerichtet und richtet sich inhaltlich nach den Forschungsschwerpunkten des OCCR. Analog zur Forschung wird angestrebt, das Angebot an Lehrveranstaltungen und Betreuung in den nicht-naturwissenschaftlichen Fachgebieten weiterzuentwickeln.
- Vorgabe 4: Das OCCR und seine Forschungsgruppen fördern aktiv NachwuchswissenschaftlerInnen und integrieren nach Möglichkeit junge Professorinnen und Professoren.

### **Beitrag funktionale Strategie Qualitätssicherung und -entwicklung:**

Vorgabe 5: Die Universität Bern verfügt über ein System zur Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE). Das OCCR stellt mit seinen Massnahmen im Aktionsplan strategische Zentren sicher, dass es in allen Teilstrategien und funktionalen Strategien seinen Beitrag zur Umsetzung QSE-

relevanter Massnahmen leistet. Grundsätzlich orientieren sich die Mitglieder des OCCR am QSE-System der Phil.-nat. Fakultät.

#### **Beitrag funktionale Strategie Gleichstellung und Chancengleichheit**

- Vorgabe 6: Das OCCR fördert die Gleichstellung und Chancengleichheit. Es verfügt über mehrere Ansprechpersonen zur Thematik und trifft geeignete Massnahmen, um die tatsächliche Gleichstellung und Chancengleichheit zu fördern und eine ausgeglichene Geschlechterverteilung auf allen Stufen zu erreichen. Zudem ist das OCCR bemüht, den Anteil weiblicher Mitglieder in seinen Leitungsgremien und -strukturen zu erhöhen. Grundsätzlich sind alle Mitglieder des OCCR in Forschung und Lehre in die Gleichstellungspläne der jeweiligen Einheiten eingebunden.

#### **Beitrag funktionale Strategie Kommunikation**

- Vorgabe 7: Das OCCR legt weiterhin Wert auf seine erfolgreiche interne und externe Kommunikationsarbeit und die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation & Marketing.

#### **Beitrag Bereich Führung (Governance)**

- Vorgabe 8: Das OCCR passt seine Führungsstrukturen bedarfsweise an und klärt die Prozesse zur Nachfolgebesezung der Präsidentschaft des Wissenschaftlichen Ausschusses und der geschäftsführenden Zentrumsleitung.

### 3. Ziele für die Jahre 2022 bis 2025

Für die Leistungsauftragsperiode 2022-25 sollen innerhalb von vier Jahren insgesamt 21 Ziele erreicht werden. Diese leiten sich von den strategischen Vorgaben (Kapitel 2) ab und lassen sich allenfalls mittels Meilensteinen weiter differenzieren.

**Tabelle 1: Ziele zur strategischen Vorgabe 1: Etablierte Spitzenforschung und neue Entwicklungsschwerpunkte**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
1	Erneuerung / Ersetzen wichtiger Professuren, die seit der Gründung des OCCR wesentliche Forschungsbeiträge lieferten und bei Drittmittelakquisitionen sehr erfolgreich waren.	Nach Möglichkeit aktive Beteiligung an den im Zusammenhang mit den anstehenden Emeritierungen stehenden Wiederbesetzungsverfahren: KUP: NF Prof. T. Stocker (2024), Prof. F. Joos (2025), Prof. M. Leuenberger (2025) Archäologie: NF Prof. A. Hafner (2025) DCBP: NF Prof. M. Schwikowski (2023, Labor für Umweltchemie am PSI)  Besetzung der geplanten Dozentur in Mikrowellen-Physik am IAP in der Restgruppe Prof. N. Kämpfer und allenfalls Beförderung zur assoziierten Professur einleiten (2025)
2	Zusätzliche strukturelle und nicht-strukturelle Forschungs- und Ausbildungskapazität in nicht-naturwissenschaftlichen Fakultäten und Zentren (WISO/Wyss Academy, Phil.-hist., Phil.-hum., RW, Medizin, CRED)	- Neumitglieder
3	Stärkung des Bereichs etablierter Spitzenforschung sowie der drei Entwicklungsschwerpunkte mit Mitteln im bisherigen Umfang von total 650 PP (äquivalent zu je 1.5–2 Post-doc Stellen; flexibel einsetzbar).	Mittelzuteilung und jährliche Abrechnung Kontinuierliche Weiterentwicklung (Früherkennung von "emerging fields"), Ausgestaltung und Zusammenspiel der Entwicklungsschwerpunkte
4	Entwicklungsschwerpunkt "Extremes, abrupt changes and tipping points": Weiterentwicklung der Expertise in "Compound events", "Climate risks", Resilienzforschung, "Social Tipping Points" und "Economic shocks"	Art und Umfang neuer Projekte betreffend die Vergangenheit (Rekonstruktionen), Gegenwart (Beobachtungen) und Zukunft (modellbasierte Szenarien) Verlängerung der 2024 auslaufenden Verträge mit der Mobiliar Versicherungsgenossenschaft (Professur und Lab) Zusammenarbeit mit der Wyss Academy Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern Nach Möglichkeit Mitarbeit in führenden Positionen (Autorenschaft, koordinierende Autorenschaft) in Produkten des IPCC 7. Zyklus
5	Entwicklungsschwerpunkt "Urban Climate": Durchführung neuer interdisziplinärer, praxisorientierter Projekte mit dem Fokus auf Städte	Art und Umfang neuer Projekte, bspw. zu Wärmeinseln, Lufthygiene, Gesundheit, Biodiversität, Mobilität, Smart Cities, Architektur und Raumplanung Zusammenarbeit mit der Wyss Academy Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Bern

6	<p>Entwicklungsschwerpunkt "Ecosystem Services under anthropogenic pressure":</p> <p>Aus einer integrativen Sichtweise (Klima, Schadstoffe, Landnutzung) thematische Öffnung in Richtung "Ecosystem health"</p>	<p>Art und Umfang neuer Projekte zu Klimafolgen auf Ökosysteme und Ökosystemleistungen, bspw. biologische Systeme, Hydrologie, Böden und Biodiversität</p> <p>Mittelfristige Konsolidierung und Sicherung der Zusammenarbeit mit Medizinischen Fakultät (Forschungsgruppe "Climate and Human Health")</p> <p>Zusammenarbeit mit der Wyss Academy</p> <p>Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern</p>
7	<p>Weiterentwicklung und Ausbau der Forschungsinfrastruktur</p>	<p>Höchstauflösende Klimamodellierung (10-100 m Auflösung; Large Eddy Simulation) für Stadtklimatologie, Klimafolgenforschung und komplexe Topographien (Alpen)</p> <p>Erfolgreiche Projekteingaben im Rahmen der "Geosciences Roadmap for Research Infrastructures 2025-2028"</p> <p>Ausbau des Bereichs "High Performance Computing (HPC) and Data Storage", bspw. im Rahmen der "Bern Data Science Initiative (BeDSI)", in Abstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der Universität Bern und mit Unterstützung durch die Informatikdienste</p>

**Tabelle 2: Ziele zur strategischen Vorgabe 2: Visibilität**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
8	<p>Förderung der nationalen und internationalen Bekanntheit als führendes Klimaforschungszentrum</p>	<p>Beteiligung an Forschungsprojekten und Führung von Projekten (Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Bildung) in Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Gemeinden und Dritten, bspw. Forschungsstation Jungfrauoch, "swiss space &amp; sustainability observatory (s3o, Sternwarte Uecht)" oder "Phänomene 2023"</p> <p>Vertretung in nationalen und internationalen Gremien und Organen</p> <p>Durchführung von jährlich mehreren internationalen Symposien, Workshops und Konferenzen am Standort Bern, bspw. IPICS Konferenz 2022, ESEH Konferenz 2023</p> <p>Beteiligung aller Schwerpunkte an internationalen Forschungsprogrammen/Forschungsprojekten</p> <p>Enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation und Marketing (bspw. über Medienmitteilungen)</p> <p>Durchsetzung der Corporate Identity</p>
9	<p>Wahrnehmung nationaler und internationaler Führungsverantwortung, materielle Unterstützung der Mitglieder bei der Ausübung ihrer Aufgaben</p>	<p>Führungsfunktionen von Mitgliedern aller Schwerpunkte in nationalen und internationalen Gremien</p>

**Tabelle 3: Ziele zur strategischen Vorgabe 3: Graduate School of Climate Sciences (GSCS)**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
10	Erfolgreiche Weiterführung der Graduate School of Climate Sciences (MSc und PhD)	<p>MSc:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 15-20 Neuaufnahmen pro Jahr</li> <li>- &gt;50% der Neuaufnahmen von Extern</li> <li>- &gt;25% der Neuaufnahmen aus dem Ausland</li> <li>- Aufnahme kompetitiv</li> </ul> <p>PhD:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- &gt;50 PhD Studierende aus allen beteiligten Fakultäten</li> <li>- Jährliche Young Researchers Meetings und internationale Summer Schools</li> </ul>
11	Weitere Förderung der Interdisziplinarität der Graduate School of Climate Sciences durch Weiterentwicklung des Lehrveranstaltungsangebots und der Betreuung in den nicht-naturwissenschaftlichen Fachgebieten	Alle am OCCR beteiligten Forschungsgruppen beteiligen sich an der Lehre (Annex 1 des Studienplans)
12	Beteiligung der Graduate School of Climate Sciences an innovativen Bildungsprojekten und Unterstützung des VRE in seinen Aufgaben (Projekte basieren auf Spezialfinanzierungen).	<p>Beteiligung an Bildungsprojekten ausserhalb der GSCS, bspw. mit PHs und GLOBE</p> <p>Beteiligung an Pilotprojekten des VRE, bspw. Summer School auf Bachelor Stufe</p>

**Tabelle 4: Ziele zur strategischen Vorgabe 4: Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
13	Erfolgreiche Beteiligung von Nachwuchsforschenden des OCCR an den Instrumenten der Nachwuchsförderung (SNF Postdoc.Mobility, Ambizione, Prima, Eccellenza; Marie Curie, ERC)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung und Unterstützung der KandidatInnen bei den Projekteingaben</li> <li>- Regelmässige Eingaben in den Förderinstrumenten</li> <li>- Erfolgreiche Eingaben</li> </ul>
14	Unterstützung von Nachwuchsforschenden bei erfolgreichen Eingaben	- Implementierung von Anreizen gemäss interner Richtlinien auf Stufe „Förderprofessur“
15	Integration neuer Professuren in den thematischen Bereichen des OCCR	- Neuaufnahmen nach Prüfung durch den Wissenschaftlichen Ausschuss

**Tabelle 5: Ziele zur strategischen Vorgabe 5: Qualitätssicherung und -entwicklung**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
16	Im OCCR sind Steuerungsmechanismen zur Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) wirksam	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung durch die Mitglieder des Arbeitskreises Akkreditierung (AKKRED) im Rahmen ihrer Überprüfung der Umsetzung der im Aktionsplan strategische Zentren festgelegten Massnahmen</li> <li>- Allfällige Beurteilung durch die Universitätsleitung im Rahmen der jährlichen Strategiegelgespräche auf Vorschlag des AKKRED</li> </ul>
17	Das OCCR und die/ der Q-Beauftragte der Phil.-nat. Fakultät (fakultativ)* erörtern im zweiten Jahr der Leistungsauftragsperiode (2023) im Rahmen eines Standortgesprächs mit der Vizerektorin Qualität die vergangene Evaluation, Aspekte des neuen Leistungsauftrags und die Planung der vierjährigen Berichterstattung gemäss Kap. 5.2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Standortgespräch hat stattgefunden.</li> <li>- Allfällig beschlossene Massnahmen sind umgesetzt und Optimierungsvorschläge geprüft.</li> </ul>

\*Nach Vorgabe der Abteilung QSE entscheidet die Phil.-nat. Fakultät, ob sie ihre/n Q-Beauftragte/n zum Standortgespräch entsendet. Mit der Integrierung des Zentrums in das fakultäre QSE-System namentlich über den fakultären Aktionsplan und der Kommunikation und Abstimmung über der Erreichung der strategischen Ziele des Zentrums dienende Massnahmen unterstützt die Fakultät das Zentrum in seiner Arbeit.

**Tabelle 6: Ziele zur strategischen Vorgabe 6: Gleichstellung und Chancengleichheit**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
18	Förderung der Gleichstellung und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung gemäss fakultärer Gleichstellungsplanung</li> <li>- Die Instrumente des OCCR sind bekannt und sichtbar und mit den Massnahmen der Universität und der Fakultäten abgestimmt</li> <li>- Gleichstellungsbeauftragte als Ansprechpersonen</li> <li>- Dozenturen und Professuren: Die Mitglieder des OCCR setzen sich im Rahmen der Kommissionsarbeiten für die Gleichstellung und Chancengleichheit sowie die Umsetzung der DORA-Deklaration ein</li> </ul>

**Tabelle 7: Ziele zur strategischen Vorgabe 7: Kommunikation**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
19	Laufende Optimierung der internen und externen Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung des 2018 revidierten und angepassten Kommunikationskonzepts</li> <li>- Pflege der internen Kommunikation durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- e-newsletters (3-4-mal pro Jahr)</li> <li>- Plenary Meetings (zweimal pro Jahr)</li> <li>- Welcome Meetings (zweimal jährlich) für Neumitglieder aller Stufen (PhDs, Postdocs, ProfessorInnen, technische und administrative MitarbeiterInnen)</li> <li>- Lab Visits, organisiert von PhDs/Postdocs einer Fachrichtung für ihre peers</li> </ul> </li> <li>- Pflege der externen Kommunikation (vgl. Ziel Nr. 8)</li> </ul>

**Tabelle 8: Ziele zur strategischen Vorgabe 8: Führungsstrukturen**

Nr.	Ziele (Meilensteine)	Indikatoren
20	Erneuerung und Stärkung der Führungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsetzung des neuen Präsidiums (PräsidentIn und VizepräsidentIn) vor dem Hintergrund der Emeritierung von Prof. T. Stocker (2024)</li> <li>- Erneuerung des Wissenschaftlichen Ausschusses</li> <li>- Klärung des Prozesses (durch den Wissenschaftlichen Ausschuss, in Konsultation mit der Universitätsleitung), wie und auf welcher Stufe das Direktorium ab 2027 weitergeführt wird (Emeritierung Prof. M. Grosjean)</li> </ul>
21	Beizug einer externen Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Absprache mit der Universitätsleitung Prüfung verschiedener Optionen (externe Mitglieder im Wissenschaftlichen Ausschuss, externer Beirat, externe Evaluation)</li> </ul>

## 4. Ressourcen

### 4.1 Finanzen

Dem OCCR werden die in Tabelle 9 aufgeführten Mittel als Grundfinanzierung durch die Universitätsleitung zur Verfügung gestellt. Die Mittel können jährlich in Abhängigkeit der finanziellen Situation der Universität in Form von Staats- und/oder Drittmitteln zur Verfügung gestellt werden. Das OCCR wirbt darüber hinaus kompetitive Drittmittel aus verschiedenen Quellen ein.

**Tabelle 9: Finanzen**

Jahr	Personalpunkte	Sachmittel CHF *	Total CHF **
2022	1'220	225'000	1'975'700
2023	1'300	110'200	1'975'700
2024	1'300	110'200	1'975'700
2025	1'216 ***	110'200	1'975'700

\* Hiervon CHF 5'000 Drittmittel

\*\* Bei einem Personalpunktwert von CHF 1'435

\*\*\* Die Nachfolge (aoP) von Prof. F. Joos betreffend werden ab 2025 gemäss Beschluss der Universitätsleitung vom 23.08.2021 der KUP 84 harte PP zugeteilt. Im Gegenzug wird der Leistungsauftrag ab 2025 um 84 weiche PP gekürzt (vgl. Kapitel 4.2).

### 4.2 Personal

Der Personalbestand des OCCR umfasst Ende März 2021 287 Personen: 30 Professuren, 73 Postdocs, 95 Doktorierende sowie 79 wissenschaftliche und technische MitarbeiterInnen. Nicht eingeschlossen sind hierbei aktuell 57 Master-Studierende der Graduate School Climate Sciences. Von den rund 290 Personen arbeiten 7 Personen im Management Centre. Die übrigen sind dezentral in 26 Forschungsgruppen über 13 verschiedene Einheiten (Institute/Departemente) an 4 Fakultäten verteilt, welche am OCCR beteiligt sind. Zwei weitere Forschungsgruppen arbeiten an Forschungsanstalten des Bundes oder des ETH Bereichs (Agroscope und PSI), wobei die Gruppenleiterinnen jeweils an der Universität Bern habilitiert sind.

Mit Mitteln des OCCR sind angestellt

- OCCR Direktor (oP): 100%, 168 PP OCCR und 24 PP GIUB, strukturell
- Professur Joos (aoP): 100%, 53 PP OCCR (Delta Dozentur zu aoP) und 115 PP KUP, strukturell  
Ab 2025, d.h. seine Nachfolge (aoP) betreffend, gemäss Beschluss der UL vom 23.08.2021: 84 PP KUP und 84 PP UL (Zuteilung 84 harter PP an KUP ab 2025), im Gegenzug Kürzung des LA 2022-25 ab 2025 um 84 PP.
- Professur Leuenberger (aoP): 100%, 29 PP OCCR (20% Dozentur), 115 PP KUP (80% Dozentur), 12 PP KUP (Beförderung aoP) und 12 PP UL (Beförderung aoP), strukturell

Ab 2025, d.h. seine Nachfolge (aoP) betreffend, gemäss Beschluss der UL vom 23.08.2021: 84 PP KUP und 84 PP UL (Zuteilung 84 harter PP an KUP ab 2025), im Gegenzug Streichung der 12 PP als Beitrag der UL zur Beförderung von Prof. Leuenberger zum aoP.

- Professur Winkler (aoP): 100%, 24 PP OCCR (Delta AssP tt zu aoP) und 144 PP VWI
- Dozentur Raible (AssozP, PD): 80%, 120 PP OCCR
- Staff Management Centre
- Postdocs auf Rotations-Stellen (befristet)

Zusätzliche universitäre Mittel erhält das OCCR vom Vizerektorat Entwicklung für die Graduate School of Climate Sciences. Die Beiträge werden jährlich nach dem Mittelbemessungsmodell festgelegt.

Die oP für Klima- und Umweltökonomik wurde per 1. Oktober 2017 durch Prof. E. Strobl besetzt. Insgesamt fördern die Stiftung Mercator Schweiz und die Gebäudeversicherung Bern die Professur mit je 2.33 Millionen Franken über eine Laufzeit von zehn Jahren. Danach wird die Professur in das Departement Volkswirtschaftslehre (VWL) überführt und aus Mitteln der VWL finanziert. Dies wurde im Anstellungsvertrag so festgehalten.

Bei weiteren Nachfolgeregelungen für Professuren, die für das OCCR strukturell und inhaltlich relevant sind, ist das OCCR im Sinne der Strategie 2030 in besonderem Masse auf die Unterstützung durch die Fakultäten und Institute angewiesen.

Angestrebte Professuren haben über die fakultären Professurenplanungen zu laufen (Ordinariat, Extraordinariat, Assistenzprofessur mit tenure track). Der Universitätsleitung ist jeweils eine Personalplanung einzureichen.

### **4.3 Infrastruktur**

Grundsätzlich wird die Infrastruktur der am OCCR beteiligten Forschungsgruppen durch die jeweiligen Institute/Departemente zur Verfügung gestellt. Das OCCR verfügt über keine eigene Forschungs-Infrastruktur.

Das OCCR Management Centre verfügt per Stand Ende 2021 über eine Hauptnutzfläche von 109 m<sup>2</sup>. Detailinformationen über Standorte, Flächenarten, etc. sind in der Raumdatenbank „4W“ der Universität dokumentiert. Die Flächenbewirtschaftung im Bürobereich wird durch die Richtlinie der Universitätsleitung vom 14. Februar 2012 geregelt.

Die Entwicklung der räumlichen Infrastruktur der Universität Bern wird durch eine langfristige, im Kantonalen Richtplan verankerte Planungsstrategie gesteuert.

Hat eine Universitäre Organisationseinheit Raumbedarf, so überprüft sie, ob der Bedarf mit Hilfe von Raumrochaden oder Verdichtungen innerhalb der bestehenden Räumlichkeiten gedeckt werden kann. Falls der Raumbedarf trotz Optimierungsmassnahmen nicht gedeckt werden kann, so stellt

die Organisationseinheit via Fakultätsleitung einen Antrag an die Abteilung Bau und Raum. Der Fakultätsleitung obliegt dabei die Plausibilisierung des Antrags (Personelle Entwicklung, Finanzierung der Wachstumsfaktoren) und die Prüfung von Optimierungsmassnahmen innerhalb der Fakultät.

Die Realisierung von Um- und Neubauten erfolgt auf Antrag der Universität und der Bildungs- und Kulturdirektion an das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. Falls Raumbedarf die Erreichung der im Leistungsauftrag festgelegten Ziele in erheblichem Masse verhindert, kann eine Änderung der Ziele im Leistungsauftrag vorgenommen werden.

## **5. Schlussbestimmungen**

### **5.1 Aktionsplan strategische Zentren**

Gemäss *Konzept zur Planung und Überprüfung der Umsetzung der Strategie 2030 (Kapitel 2.2.3)* erfolgt die rollende Planung zur Umsetzung der Leistungsaufträge der strategischen Zentren über separate Aktionspläne der strategischen Zentren. Diese sind in einem Aktionsplan strategische Zentren integriert. Nach Aufforderung durch die Abteilung QSE erfolgt die Aktualisierung des Aktionsplans strategische Zentren durch die strategischen Zentren jeweils Anfang Jahr. Anschliessend wird er durch die Mitglieder des Arbeitskreises Akkreditierung (AKKRED) geprüft.

### **5.2 Strategiegeläch**

An jährlichen Strategiegeläch Mitte Oktober zwischen der Universitätsleitung und den Leitungen der strategischen Zentren und beteiligten Fakultäten werden der Stand der Umsetzung der Leistungsaufträge sowie Weiterentwicklungen thematisiert.

Im Vorfeld der Strategiegeläch erfolgen keine Berichterstattungen seitens der strategischen Zentren zur Umsetzung der Leistungsaufträge zuhanden der Universitätsleitung. Gemäss *Konzept zur Planung und Überprüfung der Umsetzung der Strategie 2030 (Kapitel 2.2.4)* ist diese Umsetzungsprüfung im Vorfeld der Strategiegeläch durch die strategischen Zentren in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des AKKRED sichergestellt.

### **5.3 Evaluation**

Gemäss *Konzept zur Planung und Überprüfung der Umsetzung der Strategie 2030 (Kapitel 2.2.5)* nehmen die strategischen Zentren in Zusammenarbeit mit der Abteilung QSE im vierten Jahr der Leistungsauftragsperiode eine Beurteilung der Umsetzung der Leistungsaufträge auf der Basis von Selbstevaluationen vor. Das Vorgehen ist im *Leitfaden zur Selbstevaluation von strategischen Zentren und Zentren mit besonderem Auftrag an der Universität Bern* festgelegt und sieht u.a. den obligatorischen Beizug einer externen Perspektive (vorbehaltlich der Art der Umsetzung von Ziel Nr. 21 des vorliegenden Leistungsauftrags) vor. Die Berichte über die Evaluationen und die daraus abgeleiteten Massnahmen werden von der Universitätsleitung analysiert und bilden die Grundlage für die Ausarbeitung der neuen Leistungsaufträge.

### **5.4 Änderung des Leistungsauftrags und Massnahmen bei Nichterfüllung**

Eine vorzeitige Änderung des Leistungsauftrags kann durch die Universitätsleitung in Absprache mit dem strategischen Zentrum erfolgen, wenn sich die Rahmenbedingungen nach dem Abschluss des Leistungsauftrags wesentlich ändern (zum Beispiel starke Veränderungen in der Finanzsituation) oder wenn sich aus anderen wichtigen Gründen sofortige Anpassungen aufdrängen. Ein Änderungsantrag kann vom strategischen Zentrum wie auch von der Universitätsleitung eingeleitet werden.

Das strategische Zentrum ist gegenüber der Universitätsleitung für die Erfüllung des Leistungsauftrags verantwortlich. Das strategische Zentrum ergreift selbstständig die sich aufgrund der laufenden Überprüfung der Zielerreichung als notwendig erweisenden Korrekturmassnahmen. Ergibt sich aus den Strategiegesprächen, dass Teile des Leistungsauftrags nicht erfüllt worden sind, so trifft die Universitätsleitung allfällige Massnahmen nicht ohne die Konsultierung des strategischen Zentrums. Als Massnahmen kommen je nach Ursache der Nichterfüllung unter anderem die entsprechende Formulierung des Leistungsauftrags für die nächste Periode oder die Anpassung der bereitgestellten Mittel für die nächstfolgende Planungsperiode in Frage.

## 5.5 Gültigkeit und Inkrafttreten

Der vorliegende Leistungsauftrag gilt für die Dauer von vier Jahren und tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2022 in Kraft.

Bern, 30.08.2022

Für die Universitätsleitung:



Prof. Dr. Christian Leumann  
Rektor

Bern, 15.9.2022

Für das Oeschger Centre for Climate Change Research:



Prof. Dr. Thomas Stocker  
Präsident Wissenschaftlicher Ausschuss



Prof. Dr. Karin Ingold  
Vizepräsidentin Wissenschaftlicher Ausschuss  
Präsidentin designata Wissenschaftlicher Ausschuss